

pelblatt jeweils Pergament gewählt; bei der ersten Lage ist auch das zweite äußere Doppelblatt aus Pergament. Pergament sind ebenfalls das vorgebundene Doppelbl. 67/82 und das der letzten Lage nachgeheftete Bl. 161.

Der Lagenbefund läßt eine genetische Gliederung der Handschrift erkennen, mit der Unterscheidungsmerkmale der Schrift, der Einrichtung und auch des Inhalts zusammengehen. Die sich so ausgliedernden Teile A, B, C werden im folgenden je für sich beschrieben.

A. Von den Texten des Teils A, der die ersten fünf Lagen samt den Doppelbll. 1–2 und 67/82 umfaßt, sind die Verse der „Biblia metrica“ in einer schmucklosen gotischen Buchminuskel, die Prosateile in einer gedrungenen niederdeutschen Bastarda geschrieben. Die Überschriften stehen in einer kräftigen Textura, die Interlinearglossen der „Biblia metrica“ in einer stark mit Abkürzungen arbeitenden Notula. Text, Überschriften und Glossen, sämtlich konstitutive Teile der „Biblia metrica“, dürften von der Hand desselben Schreibers sein. Ein zweiter Schreiber, der seine Arbeit nicht abschloß – er ließ fast gänzlich die Glossierung aus –, schrieb das ersetzte Bl. 18^{r-v} und die Bll. 60^v–67^v, 82^{r-v} in einer Minuskel, welche der des ersten Schreibers ähnlich sieht, freilich grober ausfiel. Bl. 26^v, 27^v, 28^v–30^v, 32^{r-v}, 97^v u. ö. finden sich zusätzliche Glossierungen, teils marginal, teils über eine volle Seite hin. Initialen, Überschriften, gelegentliche Seitentitel, Ziffern der Kapitelzählung biblischer Bücher und Paragraphenzeichen sind in Rot ausgeführt. Die Trennung der Stichwörter, aus denen die Verse bestehen, durch Punkte ist nur in wenigen Versen zu Beginn durchgeführt, und die vertikalen Linien, welche die Einheiten von Stichwort und Glosse voneinander abgrenzen sollen, sind selten vollständig durchgezogen, häufig nur angedeutet.

Inhalt:

Bl. 1^{r-v}: Dietrich Engelhus, Biblia metrica, Verse zu Ruth 1–1. Reg. 11; Bl. 1 ist das ursprüngliche Bl. 18.

Bl. 2^r–4^r: leer.

Bl. 4^v–60^r: Dietrich Engelhus, Biblia metrica, von Anfang bis Iob 42.

Bl. 4^v–5^r: Versvorrede. Anf.: *Iblia metrica Christo placeat maranata.*

Bl. 5^{r-v}: Verse zur Vorrede des Hieronymus. Anf.: *Ambrosius. legimus. plato. mallens. liniumque.*

Bl. 5^v: Anf. der Verse zum Buch Genesis: *JN prin sex opera legimus perfecta creata.*

Engelhus geht von einer Einteilung des 3. Buchs Esdrae in 9 Kapitel statt in 27 aus und bemerkt Bl. 28^r dazu: *Nota dicta capitula 9 dividunt alii per 27 capitula ut patet in versibus subsequentibus. Tota tamen materia comprehenditur in dictis versibus 9. ideo sufficiunt.* Die angekündigten Verse